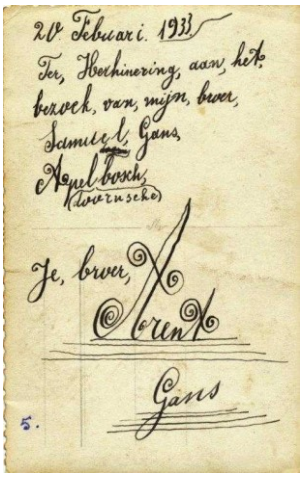
Arent Gans

geboren am 07. 03. 1895 in Farmsum / Delfzijl (Niederlande)

damalige Adresse:	Große Straße 25
Todesdatum:	25. 01. 1943
Todesort:	Auschwitz


20 Februari 1933
Ter, Herinnering, aan, het,
bezoek, van, mijn, broer,
Samuel Gans,
Apeldoorn,
(Koerusche)
Je, broer,
Arent
Gans
5.

Arent Gans kam am 7. März 1895 als zehntes von dreizehn Kindern des Kaufmanns Simon Gans und Gelle, geb. Goudsmit in Farmsum bei Delfzijl zur Welt. Sein Vater betrieb ein Geschäft mit Metallen, Altwaren und Antiquitäten, das nach seinem Tod von seinen Söhnen weitergeführt wurde. Im Dezember 1921 heiratete Arent in Emden seine Cousine Kornelia Visser und gründete mit ihr einen Antiquitätenhandel.

Im Oktober 1922 kam der erste Sohn Simon Levi zur Welt. Doch bei Arent traten schwere psychische Probleme zutage, die von Mitte 1924 bis Dezember 1925 einen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik in Apeldoorn erforderlich machten. Im September 1926 wurde der Sohn Ludwig geboren. Arents Ehefrau Kornelia wird maßgeblich am geschäftlichen Erfolg beteiligt gewesen sein, denn das Ehepaar konnte im März 1928 das neu erworbene stattliche Wohn- und Geschäftshaus Große Straße 25 beziehen. Die schwere psychische Erkrankung brach jedoch wieder aus. Im Sommer 1932 musste sich Arent erneut in die Klinik „Het Apeldoornsche Bosch“ begeben, diesmal für immer. Bei dieser Klinik handelte es sich um eine jüdisch-psychiatrische Nervenheilanstalt, die Patienten und Beschäftigten ein Leben in jüdischer Tradition ermöglichte. Von Arent Gans ist ein Fotobuch mit eindrücklichen Zeichnungen erhalten, eins der wenigen Patientendokumente, die heute in der Ausstellung des Erinnerungszentrums zu sehen sind.

In der Nacht vom 21. auf 22. Januar 1943 wurde die Klinik von der deutschen Besatzungsmacht in einer beispiellosen, grausamen Aktion geräumt. Mehr als tausend Patienten und Beschäftige der Einrichtung wurden in Zugwaggons gesperrt, nach Auschwitz deportiert und direkt nach der Ankunft ermordet. Unter ihnen war auch der 47-jährige Arent Gans.

Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister; joodsmonument.nl; apeldoornschebosch.nl
Patenschaft:	Lenchen Fürst
Verlegeort:	Große Straße 47 - 49
Verlegetermin:	18. März 2022